

Jahresbericht 2023

HEIMETBLICK
ALTERS- UND PFLEGEHEIM
BIBERIST



Inhalte

Worte der Leitung 5

Jahresrückblick 8

Mitarbeiterinnen aus der Pflege 12

Unser Jahr in Zahlen 16

Jahresrechnung 17

Revisionsbericht 20

Organisation und Personen 22



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wirken in einem anspruchsvollen Umfeld – das Jahr 2023 war geprägt von Aufbruch, Bauarbeiten und Veränderungen.

Im Januar 2023 stand ein grosser Umzug an; die 40 Einzelzimmer im Ersatzneubau wurden bezogen. Unsere Bewohnerinnen und Bewohner durften sich in den grosszügigen und modernen Räumlichkeiten neu einrichten und sich in die neue Umgebung eingewöhnen. Insbesondere für Bewohnerinnen und Bewohner mit einer Demenzerkrankung ein grosses Ereignis mit Herausforderungen. Personen mit Demenz fällt es mit dem Voranschreiten der Erkrankung zunehmend schwerer, ihre Umgebung richtig wahrzunehmen und Gefahren richtig einzuschätzen. Sichere, helle und schwellenlose Wohnräume, gross angeschriebene Aufenthaltsorte und Bilder aus der Vergangenheit helfen bei der Orientierung und bei einem erfolgreichen Einleben in die neue Umgebung. Grosse Fenster, die einen Blick in die Natur bieten, haben den Effekt, dass sich Jahreszeit und Wetter leichter erkennen lassen.

Während sich Personal sowie Bewohnerinnen und Bewohner im Haus neu orientierten, wurde draussen der Demenzgarten errichtet. Ab dem Frühjahr 2023, sobald die Tage wärmen wurden, nutzten unsere Bewohnerinnen und Bewohnern und ihre Angehörigen den naturnahen Garten freudvoll. Gleichzeitig dauerten die Bauarbeiten im Jahr 2023 weiter an: Im Sommer wurde der Altbau aus dem Jahr 1956 rückgebaut, anschliessend mit der Erstellung vom Verbindungsbau gestartet.

Was erstmals im Jahr 2014 diskutiert wurde, rund sechs Jahre Planungs- und Bewilligungsphase beanspruchte, im April 2021 mit dem Aushub begann, soll im Sommer 2024 erfolgreich zum Abschluss kommen. Der Heimetblick hat Investitionskosten von rund CHF 18 Mio für das gesamte Bauprojekt veranschlagt. Eine bedeutende Investition in die Zukunft!

Kurz vor Bauende können wir mit Stolz sagen: Das Alters- und Pflegeheim Heimetblick ist hinsichtlich Lage, Komfort und Leistungen ein Vorzeigeheim im Kanton Solothurn. Wir bieten 62 Bewohnerinnen und Bewohnern die Möglichkeit, mit einer persönlichen Pflege und Betreuung, ihren Lebensabend in einer ländlichen Umgebung im Grünen verbringen zu dürfen.

Heimetblick – der Ort für Menschen!

Diese Vision entstand im strategischen Gremium – Stiftungsratsausschuss und Geschäftsleitung – und wurde an der Jahresversammlung am 6. Juni 2023 vom Stiftungsrat genehmigt. Einen lebendigen Begegnungsort und attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt schaffen – so sehen wir den Heimetblick. Die Eröffnung im Herbst 2023 der «Hoorwerkstatt», dem im Heimetblick eingemieteten Friseurgeschäft, war Treffpunkt für Jung und Alt und wurde rege besucht.

Nach Abschluss des gesamten Bauprojekts – Mitte 2024 – ist ein Tag der offenen Türe geplant. Nach dem riesigen Erfolg im Dezember 2022, mit rund 800 Besucherinnen und Besuchern, wollen wir erneut die Möglichkeit schaffen, dass sich die Öffentlichkeit von den Menschen im Heimetblick sowie den Innen- und Aussenräumen ein Bild machen kann. Erlebbar und nahbar zu sein, ein offenes Begegnen und Zusammensein aller Generationen zu fördern, ein Ort für Menschen sein!

Zusammen mit der Vision haben wir im 2023 das Leitbild überarbeitet: Individualität bewahren – Gesellschaft erleben

- Für uns ist jeder Mensch einzigartig, mit eigenen Möglichkeiten und Bedürfnissen.
- Selbstständigkeit und Selbstbestimmung sind zentrale Werte der Lebensqualität und der Lebensfreude.
- Der Respekt gegenüber der Privatsphäre und den persönlichen Gewohnheiten steht im Zentrum.
- Die Alltagsgestaltung – individuell oder mit anderen – wird unterstützt und angeregt.

In Verbindung stehen

- Wir hören zu und sprechen offen miteinander – mit Respekt und auf Augenhöhe – und lassen auch Platz für Humor.
- Gemeinsam schaffen wir einen lebendigen Begegnungsort und attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt.

Wertvolles Leisten – Anerkennung spüren

- Gemeinsam als Team engagieren wir uns 365 Tage für das Wohl und die Sicherheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner.
- Mit allen Ressourcen gehen wir sorgfältig, bewusst und wirtschaftlich um.
- Wir vertrauen unseren Mitarbeitenden und unterstützen sie in eigenverantwortlichem Handeln.
- Wir sind fachlich auf dem neusten Stand und entwickeln uns laufend weiter.

Die Information und Kommunikation gegen innen und aussen sind zentrale Erfolgsfaktoren. Ein Vorleben und Einfordern von allen Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht im Fokus. Was hier steht, leben wir jeden Tag.

Das Jahr 2023 in Zahlen

Die Bettenbelegung betrug im Geschäftsjahr 2023 durchschnittlich 95 % (Vorjahr 2022: 96 %).

Der Betriebsertrag ist im Geschäftsjahr 2023 auf CHF 6'421'063 (Vorjahr 2022: CHF 5'770'923) gestiegen. Das Jahresergebnis im 2023 beläuft sich auf CHF –796'892 (Vorjahr 2022: 14'944). Trotz höheren Erträgen bei der Hotellerie, Betreuung und Pflege sind unsere Aufwendungen beim Personalaufwand überproportional gestiegen. Der Personalaufwand liegt mit CHF 5'490'009 (Vorjahr 2022: CHF 4'411'729) um rund CHF 1.078 Mio. höher als im Vorjahr. Ein Weiterausbau der fachlichen Kompetenzen in der Pflege, Zusatzpersonal in der Hotellerie infolge der grösseren Gebäudeflächen und Infrastrukturen sowie eine Zunahme von Temporärpersonal in der Pflege sind die Hauptgründe.

Nach den zahlreichen Veränderungen in den letzten Jahren sowie dem Abschluss der Bauarbeiten im 2024 haben wir im Geschäftsjahr 2024 wieder ein positives Jahresergebnis budgetiert.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Rund 87 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich an 365 Tage für das Wohl und die Sicherheit unserer 62 Bewohnerinnen und Bewohner. Diese wertvolle und sinnstiftende Arbeit soll Anerkennung erhalten.

Fachlich auf dem neusten Stand zu sein und uns laufend weiterentwickeln ist uns ein grosses Anliegen. Nebst dem Ausbau der beruflichen Grundbildung investieren wir viel in die Aus- und Weiterbildung unseres Personals. Im 2023 stand der Fokus auf dem Ausbildungsschwerpunkt «Palliative Care». Alle Pflegefachpersonen sowie Personal ohne pflegerische Aufgaben wurden in den Grundsätzen von Palliative Care geschult. Menschen bis zuletzt würdevoll begleiten, da leistet Palliative Care einen wichtigen Beitrag. Palliative Care schenkt Bewohnerinnen und Bewohnern und deren Angehörigen individuelle Aufmerksamkeit, Zeit und die bestmögliche Unterstützung – bis zum letzten Atemzug.

21 Bewohnerinnen und Bewohner durften im Heimetblick im Jahr 2023 ihre letzte Lebensphase bewusst erleben und in Würde gehen. Wir sind dankbar und stolz, dass sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit vertrauensvoll und mit grosser Eigenverantwortung für eine individuelle und persönliche Pflege und Betreuung engagieren.

Ohne Personal funktioniert ein Alters- und Pflegheim nicht. Im diesjährigen Jahresbericht lassen wir die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Pflege zu Wort kommen. Sie geben einen Einblick in ihren Berufsalltag, erzählen über Zusammenhalt und Zufriedenheit in ihrer Tätigkeit im Heimetblick.

Gemeinsam in die Zukunft

Damit die 62 Heimplätze auch mittel- und langfristig gesichert sind, muss unser Heim finanziell rentabel geführt werden können. Dank einer transparenten und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem kantonalen Gesundheitsamt konnten wir eine faire Taxverfügung ab Januar 2024 verhandeln.

Die Finanzen müssen stimmen, doch mindestens so wichtig sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nur mit den richtigen Menschen kann unser Alters- und Pflegeheim erfolgreich in die Zukunft blicken. Unser Fokus liegt auf einer Kultur von Eigenverantwortung, Kommunikation, Offenheit und Vertrauen. Mit spannenden Arbeitsinhalten, modernen Anstellungsbedingungen und einer Lohnrunde von durchschnittlich 3 % ab 1. Januar 2024 leben wir Wertschätzung und Anerkennung. Pflegenotstand war bisher für uns kein Thema und soll es auch in Zukunft nicht werden. Damit unsere Bewohnerinnen und Bewohner auch morgen und übermorgen eine umsichtige und individuelle Pflege und Betreuung erhalten.

Yvonne Müller
Präsidentin des Stiftungsratsausschusses

Karin Affolter
Geschäftsführerin



Jahresrückblick

«Man kann nicht in die Zukunft sehen, aber man kann den Grundstein für etwas Zukünftiges legen – denn Zukunft kann man bauen.»

Antoine de Saint-Exupéry

Januar

Umzug: Am 10. Januar bezieht die Demenzabteilung 1 ihre Räumlichkeiten im Neubau. Mit Hilfe einer externen Umzugsfirma und – dank sehr guten Vorleistungen vom Personal, Bewohnerinnen und Bewohner und ihren Angehörigen – klappt der Umzug reibungslos und schnell.

Vorübergehende Umquartierung: Die Bewohnerinnen und Bewohner der Wohngruppe ziehen vorübergehend in den Neubau. Das Gebäude der Wohngruppe (Baujahr 2007) wird anschliessend innen und aussen saniert.

Ausbildung von Berufsbildnerinnen HF: Eigenverantwortung übernehmen und die Nachwuchskräfte in der Pflege selber ausbilden, ist ein Grundsatz im Heimetblick. Um künftig Studierende im Lehrgang zur dipl. Pflegefachperson HF auszubilden, absolvieren zwei Mitarbeiterinnen den Lehrgang zur Berufsbildnerin HF.



Februar

Digitalisierung: Der Heimetblick ist neu mit OPAN® verbunden. Über die Onlineplattform OPAN® übermitteln Spitäler, Arztpraxen und Privatpersonen Anfragen für einen Heimplatz sowie Dokumente schnell und sicher. Bereits wenige Stunden nach der Aufschaltung der Dienstleistung erhalten wir die erste Anfrage.

Sanierung Wohngruppe: : Die Sanierung des Wohngruppengebäudes hat begonnen. Erneuert werden Fassade, Böden, Beleuchtung, Wände sowie einige Fenster. Die Wäscherei bekommt eine Auffrischung, die den heutigen Anforderungen entspricht.

März

Strategietag: Der Stiftungsrat und die Geschäftsleitung treffen sich zum Strategietag. Einigkeit darüber schaffen, für was der Heimetblick steht. Das soll in der Vision verankert werden:
Heimetblick – der Ort für Menschen!
Einen lebendigen Begegnungsort und attraktiven Treffpunkt für Jung und Alt schaffen – so sehen wir den Heimetblick.

Werte definieren, die uns im täglichen Denken und Tun leiten. Das ist im Leitbild dokumentiert.

April

Estrichräumung: Das Demenzgebäude aus dem Jahr 1956 wird rückgebaut. Bei der Räumung des Estrichs kommen zahlreiche Schätze zum Vorschein. Viel Dekomaterialien, alte Möbel, Accessoires und Bilder werden entdeckt. Etliche Möbel, Accessoires und Bilder finden einen neuen Platz im Neubau oder in den Lagerräumen. Andere schöne Schätze werden an einem Flohmarkt an Bewohnerinnen und Bewohner sowie ans Personal verschenkt.

Clownbesuch: Humor ist wichtig und fördert das Wohlbefinden. In regelmässigen Abständen besuchen uns die Clownfrauen Karolina und Dora. Mit ihrer liebenswürdigen Art und lustigen Spässen zaubern sie ein herzhaftes Lachen in die Gesichter der Bewohnerinnen und Bewohner.





Mai

Demenzkonzept: Mit dem Ziel, bei der täglichen Arbeit im Bereich der Demenzpflege auf dem neusten Stand zu sein, wird das Demenzkonzept überarbeitet. Neuste Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Praxis werden im Konzept berücksichtigt und auf unsere Werte und Instrumente abgestimmt.

Weiterbildung Kinästhetik: Auf die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen wir grossen Wert. Um körperliche Schäden durch schwere Arbeiten zu verhindern, werden Weiterbildungen für eine körperschonende Ausführung angeboten und rege besucht.

Bauabnahme Wohngruppe: Die Sanierungsarbeiten im Wohngruppengebäude sind Ende Mai abgeschlossen, die Räumlichkeiten erstrahlen im neuen Glanz. Erste Vorbereitungen für den Rückumzug der Bewohnerinnen und Bewohner werden in Angriff genommen.

Juni

Rückumzug Wohngruppe: Die Bewohnerinnen und Bewohner ziehen zurück ins sanierte Wohngruppengebäude. Die Freude ist gross über die modernen Räumlichkeiten.

Umzug Demenzabteilung 2: Bevor die Bewohnerinnen und Bewohner der Abteilung Demenz 2 umziehen können, wird ein «Grossputz» durchgeführt. Dank einer guten Planung und Vorbereitung sowie dem tollen Mitwirken aller Beteiligten klappt auch dieser Umzug reibungslos. Nun sind alle Bewohnerinnen und Bewohner in ihren neuen Räumlichkeiten eingerichtet.

Juli

Lehrabschlüsse: Wir dürfen sieben erfolgreiche Lehrabschlüsse feiern! Fünf Assistentinnen und ein Assistent Gesundheit und Soziales AGS sowie ein Küchenangestellter EBA.

Rikschafahren: Ausfahren an der frischen Luft und die etwas weitere Umgebung erkunden. Das können die Bewohnerinnen und Bewohner jeden Mittwoch Nachmittag während des Sommers bei einer Rikschafahrt. Der Verein Rikschamobil und seine freiwilligen Fahrer machen dies möglich.

August

Neue Lernende: Vier junge Menschen starten ihre berufliche Grundbildung. Wir dürfen eine Lernende als Fachangestellte Gesundheit FaGe, zwei Assistentinnen Gesundheit und Soziales AGS sowie ein Küchenangestellter EBA bei uns Willkommen heissen.

Weiterbildung Palliative Care: Im Rahmen des Weiterbildungsschwerpunktes «Palliative Care» erhalten alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einblick ins Thema, erfahren Basiswissen und lernen eine einheitliche Grund- und Wertehaltung.

Feuerwehrübung: In Ergänzung zum Evakuierungs- und Notfallkonzept üben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zusammen mit der Feuerwehr Biberist, den Ernstfall. Das Fazit ist erfreulich. Das Personal reagiert sicher und souverän, die Bewohnerinnen und Bewohner kooperieren vorbildlich und das Zusammenspiel mit den Rettungskräften funktioniert einwandfrei.



September

Studierende HF Pflege: Erstmals bilden wir Pflegefachpersonen HF intern aus. Eine bei uns tätige Fachfrau Gesundheit (FaGe) startet mit der höheren Fachbildung zur Pflegefrau HF. Im Rahmen dieser 3-jährigen höheren Fachbildung besucht sie – abwechslungsweise für mehrere Monate – Theorieblöcke an der Höheren Fachschule sowie Praxismodule auf verschiedenen Abteilungen im Heimetblick und bei einem externen Partnerbetrieb.

Räumung Cafeteria: Bevor die Cafeteria aus dem Jahr 1995 rückgebaut und durch einen Neubau ersetzt wird, beginnen die Räumungsarbeiten. Im renovierten Emmensaal wird eine provisorische Cafeteria eingerichtet.

Feuerwehreinsatz: Ohne Absicht kommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu einer weiteren Gelegenheit, unser Evakuierungs- und Notfallkonzept zu testen. Eine, durch Rückbauarbeiten entstandene grosse Staubwolke, löst Alarm aus und avisiert die Feuerwehr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Feherwehr Biberist reagieren vorbildlich; es kommen keine Personen zu Schaden.

Oktober

Weiterbildung Palliative Care: Eine wichtige Bedeutung in der palliativen Betreuung hat das Thema Schmerz. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pflege erhalten eine Vertiefung ihres Wissens und lernen, verschiedene Hilfsmittel im Alltag anzuwenden.

Elektronisches Patientendossier: Alle Vorarbeiten zum Elektronische Patientendossier (EPD) wurden abgeschlossen und von der zuständigen Stammgemeinschaft akzeptiert. Noch fehlt die Aufschaltung, dann können wir das erste EPD empfangen.

Rückbau altes Demenzgebäude: Mit einiger Verspätung – infolge umfangreichen Altlastensanierungen – wird das alte Demenzgebäude rückgebaut und dem Erdboden gleichgemacht. Die spektakulären Arbeiten ziehen die Blicke vieler Interessierten auf sich.

November

Eröffnung Coiffeursalon: Am 11.11. eröffnet die Hoorwerkstatt GmbH ihren Frisörsalon im Heimetblick. Das neue Angebot steht internen und externen Personen zur Verfügung. Das Eröffnungsfest erfreut sich grosser Beliebtheit!

Detailplanung Umgebungsarbeiten: Vor dem Wintereinbruch werden die Umgebungsarbeiten detailliert geplant und die nächsten Etappen definiert. Im Sommer 2024 soll die Aussenanlage fertig gestellt sein.

Wassereinbruch und Heizungsprobleme: Das nasse und kalte Wetter konfrontiert den Heimbetrieb mit Problemen; Undichte Wand-, Boden- und Dachabschlüsse der abgerissenen Cafeteria lassen das Regenwasser in die Kellerräume eindringen. Abstimmungsprobleme mit der Heizung lassen die einen schwitzen, die anderen frieren.

Dezember

Aufrichte neue Cafeteria: In Fertigelement-Bauweise wird die neue Holzkonstruktion der Cafeteria in Windeseile aufgebaut. Es folgen der Innenausbau und die Inneneinrichtung. Die Fertigstellung und Einweihung der Cafeteria ist im Frühling 2024 geplant.

Weihnachtsfeier: Mit unseren Bewohnerinnen und Bewohner, ihren Angehörigen und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern feiern wir abteilungsweise Weihnachten. Mit musikalischer Unterstützung wurde laut und fröhlich gesungen und den spannenden Geschichten zugehört. Nach dem feinen Essen folgte die Bescherung. Die Geschenke zauberten bei zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner strahlende Augen!



Mitarbeiterinnen aus der Pflege





«Es ist eindrücklich, wie ich hier Unterstützung erfahre!»

Stefana Gligorevic

Stefana Gligorevic (22) ist seit Oktober 2022 als Fachfrau Gesundheit im Heimetblick angestellt. Im September 2023 begann sie die Weiterbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF. Im Rahmen dieser 3-jährigen höheren Fachbildung besucht sie – abwechslungsweise für mehrere Monate – Theorieblöcke an der Höheren Fachschule sowie Praxismodule auf verschiedenen Abteilungen im Heimetblick und bei einem externen Partnerbetrieb.

Bei der Berufswahl war Stefana wichtig, dass sie Menschen begleiten und ihnen helfen möchte. Bereits während ihrer Lehrzeit wusste sie, dass sie im Pflegeberuf ihre Bestimmung gefunden hat. Stefana hat im Spital und in der Spitex gearbeitet. In der Langzeitpflege sei es aber am spannendsten, meint sie. In der Langzeitpflege kann sie alle ihre Kompetenzen anwenden. Die Begleitung von Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihren Lebens- und Krankheitsgeschichten, der Beziehungsaufbau, das gegenseitige Vertrauen sowie die Pflege bis zum Lebensende sind wertvolle Aufgaben, welche mit viel Dankbarkeit und Wertschätzung verbunden sind. Als Herausforderung im Pflegeberuf nennt Stefana den steigenden administrativen Aufwand sowie der Personalmangel.

Stefana hat sich entschlossen, die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF zu absolvieren. Sie will mehr über die verschiedenen Krankheitsbilder, Therapien und medizinischen Möglichkeiten erfahren und in ihren Arbeitsalltag integrieren. Der Heimetblick bietet ihr dabei die optimalen Strukturen. «Es ist eindrücklich, wie ich hier Unterstützung und Begleitung erfahre und in meiner Karriere gefördert werde!» Stefana sind – neben attraktiven Arbeitsmodellen und einer guten Entlöhnung – Benefits wichtig, wie zum Beispiel SPA-Gutscheine oder ÖV-Verbilligungen. Stefana findet das Weiterbildungsangebot im Heimetblick sehr gut; es bietet für alle die Möglichkeit, ihr Wissen im Berufsalltag zu stärken.

Im Heimetblick schätzt sie, dass individuell mit der Bewohnerin beziehungsweise dem Bewohner und ihrer/seiner Biographie gearbeitet wird. «Die Person steht im Zentrum. Und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind teamübergreifend zur Stelle und unterstützen.»

Für Stefana ist Pflege weit mehr als nur Pflege! Es ist ein ganzheitliches Betrachten und Begleiten eines Menschen.

«Ohne Vielfalt wäre das Leben langweilig»

Carole Guldimann

Carole Guldimann (36) ist diplomierte Pflegefachfrau HF und arbeitet seit Dezember 2023 im Heimetblick. Sie ist durch eine befreundete Berufskollegin auf die Stelle im Heimetblick aufmerksam geworden. Familiär bedingt war Carole die letzten fünf Jahre als Nachtwache tätig und suchte wieder eine Stelle im Tagesbetrieb, wo sie Beruf und Familie vereinbaren kann. «Der Heimetblick bietet mir die Möglichkeit, zwei fixe Wochentage und an ein bis zwei Wochenenden zu arbeiten. So kann ich die Kinderbetreuung im Voraus gut planen.» Carole hat den Pflegeberuf gewählt, weil sie den Kontakt zu den Menschen sehr mag und, wie sie schmunzelnd sagt, «vielleicht auch an einem kleinen Helfersyndrom leide». Der Wechsel vom Akutbereich in die Langzeitpflege hat sie nicht bereut. «Im Gegenteil, hier kann ich vieles anwenden, was ich gelernt habe», meint sie. Der Langzeitbereich hat sich verändert, die Fachkompetenzen der Pflegenden sind gestiegen. Viele individuelle Krankheitsbilder und Krankheitsstadien, zum Teil komplexe Therapien und individuelle Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner gehören heute zum spannenden Alltag, schwärmt sie.

Carole sieht ihren Beruf als Ausgleich zum Familienleben. Die Wertschätzung und Anerkennung, welche sie in ihrem Beruf erfahre, nimmt sie gerne an und hat das Gefühl, dass sie etwas bewirken kann. Viel geben ihr die Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern mit ihren Lebensgeschichten. Die Arbeit im Team schätzt Carole sehr. «Dank dem, dass wir so verschieden sind und alle irgendwo im Leben stehen, decken wir vieles ab und können gemeinsam viel erreichen.»

In jedem Beruf gibt es Dinge, die man weniger gerne macht, meint sie. Bei ihr ist das der administrative Aufwand, der in den letzten Jahren zugenommen hat. Sie kann das zum Teil verstehen und sieht durchaus auch einen Nutzen. Carole findet den Pflegeberuf sehr vielseitig, individuell und kreativ. Wichtig sei, dass man eine gute Balance findet und Durchhaltewillen beweist.

«Seid offen für Neues, und hört gut zu!»

Bernadette Kohler

Bernadette Kohler (45) ist aktuell in der Nachholbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ im Heimetblick. Diese wird sie im Juli 2024 abschliessen und sie hat bereits eine weiterführende Anstellung im Heimetblick. Dass sie eine Pflegeausbildung absolvieren würde wie ihre Mutter und ihre Tanten, hatte Bernadette nicht geplant. Der Entscheid, die zweijährige Hauspflegerinnenschule zu absolvieren, habe sie mangels Alternativen getroffen, erzählt sie schmunzelnd. Bald stellte sie fest, dass ihr der Umgang mit Menschen verschiedenen Alters und in unterschiedlichen Lebenssituationen sehr liegt und viel gibt. Zweimal hat sich Bernadette eine Auszeit von der Pflege genommen, um festzustellen, dass etwas Wesentliches fehlt: «Das Lächeln und das Dankeschön, wenn ich jemandem helfen oder ihn unterstützen kann».

Nach ihrer Lehrzeit als Hauspflegerin hat Bernadette im Heimetblick erste Berufserfahrung gesammelt. Nach drei Jahren wechselte sie in eine andere Institution, anschliessend arbeitete sie in einer Spitex-Organisation. Nach 13 Jahren kam Bernadette zurück in den Heimetblick. Das Gesundheitswesen hat sich in dieser Zeit sehr gewandelt, der Beruf der Hauspflegerin gibt es nicht mehr. So hat Bernadette die Chance genutzt, sich weiterzubilden und im Heimetblick die Lehre zur Fachfrau Gesundheit EFZ zu absolvieren. «Zwischenzeitlich besitze ich ein vertieftes Wissen und kann Zusammenhänge besser erkennen und verstehen.»

Bernadette sieht die Herausforderung in der Langzeitpflege – im Vergleich zur Spitex-Pflege – in der Situation, dass ein Einsatz bei einer Bewohnerin beziehungsweise bei einem Bewohner nicht – wie nach einer Spitex-Tour – abgeschlossen ist. Die Bewohnerinnen und Bewohner leben alle unter einem Dach, wie in einer grossen Familie. Als Pflegefachperson muss man sich eine Strategie zurechtlegen, den Fokus stets bei den einzelnen Bewohnerinnen und Bewohnern zu setzen. Eine gute Teamkultur, wie sie es hier im Heimetblick erlebt, hilft dabei.

Gedanken macht sich Bernadette über die jüngere Generation von Pflegefachpersonen. Sie versteht, dass die Lebensplanung individuell gestaltet werden möchte. Gleichzeitig findet sie, dass die Passion und der Berufsstolz, «für Menschen da zu sein», nachhaltig und wertvoll sind. Ihr Tipp: «Seid offen für Neues, hört gut zu, nehmt Kritik ernst und integriert alles in euer Können!»

«Der Wandel ist ein stetiger Begleiter»

Bernadette Blumenthal

Bernadette Blumenthal (58) ist Pflegeassistentin und arbeitet seit 34 Jahre im Heimetblick als Nachtwache. Nach ihrer Ausbildung zur Spitalassistentin hat sie eine Familie gegründet. Um Beruf und Familie zu vereinbaren, suchte Bernadette eine Stelle als Nachtwache in der Nähe ihres Wohnortes und bewarb sich auf ein Stelleninserat im Heimetblick. Am Anfang arbeitete sie ein paar Nächte im Monat; mit dem Alter der Kinder erhöhte sie ihr Arbeitspensum bis auf 60 %.

Bernadette fühlt sich im Pflegeberuf und im Heimetblick – auch nach mehr als drei Jahrzehnten – sehr wohl. Sie liebt die Arbeit mit den Menschen und die täglich neuen Herausforderungen. «Jeden Tag das gleiche wäre nichts für mich. Die Pflege von teilweise schwer dementen Menschen ist nicht immer einfach, auch nicht für die Bewohnerinnen und Bewohner. Jede Hürde, die genommen wird, jedes Erfolgserlebnis, das wir gemeinsam verzeichnen können, macht stolz und zaubert ein Lächeln auf die Gesichter. Und für das liebe ich meinen Beruf», meint sie.

Die vielen Jahre im Heimetblick bezeichnet Bernadette als ereignisreich. Einige Neu- und Umbauten hat sie miterlebt. Ein Neubau und die Vergrösserung der Heimküche mit der Eröffnung einer Caféteria (1994/1995). Der Ergänzungs-Neubau der Wohngruppe mit 22 Betten (2007/2008). Und nun seit dem Jahr 2021 der Ersatzneubau der Demenzabteilung. Vieles hat sich gewandelt, meint Bernadette. Zudem haben Administration und Dokumentation zugenommen. Bernadette findet, dass sich der Heimetblick bei Themen wie Arbeitsplatzgestaltung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Weiterbildungsmöglichkeiten und Digitalisierung weiterentwickelt hat. «Vor der Arbeit am PC hatte ich Respekt. Ich bin stolz auf mich, dass ich heute mit digitalen Neuerungen gut zurechtkomme», meint sie. Als Highlight im Heimetblick erzählt Bernadette vom Lichterfest, das jeweils im Winter veranstaltet wurde. «Es wäre schön, wenn dieses Lichterlebnis – nach der Fertigstellung der Aussenanlage – ab dem nächsten Winter wieder stattfinden würde.»

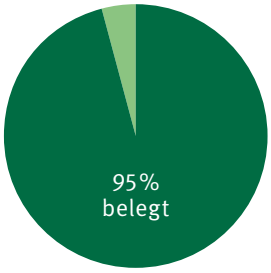
Einen Tipp, den Bernadette gerne an ihre jüngeren Berufskolleginnen und Berufskollegen weitergibt: «Wenn du einen Raum verlässt, dreh dich immer noch einmal um und blicke zurück, ob du nicht etwas vergessen oder übersehen hast», meint sie lächelnd.





Unser Jahr in Zahlen

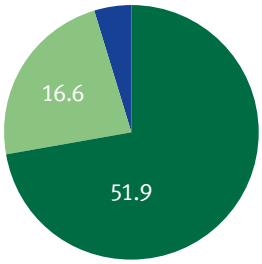
Auslastung



Pensionstage	21’598
Bettenkapazität	62 Betten
Ø Bettenbelegung	95.4 %
Eintritte	30
Austritte	6
Todesfälle	21

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

per 31.12.2023



	Verwaltung	3.2
	Pflege und Betreuung Davon Lernende	51.0 10
	Hotellerie Davon Lernende	16.6 1
	Total Vollzeitbeschäftigte	**70.8**
	Anzahl Beschäftigte Davon Lernende	87 11
ø	**Beschäftigungsgrad**	**81.38 %**

Altersstruktur

per 31.12.2023



Alter	Anzahl Bewohnerinnen und Bewohner (62)
bis 54	0
55 – 59	1
60 – 64	5
65 – 69	3
70 – 74	3
75 – 79	9
80 – 84	13
85 – 89	13
90 – 94	11
ab 95	4

Pflegestufen

im Jahr 2023



Stufe	Pflegetage
1	0
2	1’333
3	263
4	2’712
5	781
6	4’233
7	1’561
8	5’588
9	488
10	3’031
11	795
12	324
Total	**21’109**

Jahresrechnung

Bilanz

Aktiven	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2’223’181	5’729’186
Forderungen aus Lieferungen	453’993	444’506
Übrige kurzf. Forderungen	12’227	90
Warenvorräte	85’571	61’820
Rechnungsabgrenzung	9’798	17’866
Total Umlaufvermögen	**2’784’769**	**6’253’468**
Anlagevermögen		
Grundstücke	88’100	88’100
Immobile Sachanlagen	14’654’640	3’644’909
Anlage im Bau	3’911	12’717’081
Installationen	3’905’067	171’794
Mobile Sachanlage	550’463	150’469
EDV	17’334	25’937
Immaterielle Werte	50’326	76’422
Total Anlagevermögen	**19’269’840**	**16’874’712**
Total Aktiven	**22’054’610**	**23’128’181**

Passiven	31.12.2023 CHF	31.12.2022 CHF
Kurzfr. Verbindlichkeiten		
Verbindl. aus Lieferungen	340’718	146’646
Kurzfr. Finanzverbindlichkeiten	300’000	75’000
Übrige kurzfr. Verbindlichkeiten	53’500	76’212
Passive Rechnungsabgrenzungen	100’332	73’288
Total kurzfr. Verbindlichkeiten	**794’550**	**371’146**
Langfristiges Fremdkapital		
Langfr. Finanzverbindlichkeiten	9’700’000	9’925’000
Total langfr. Fremdkapital	**9’700’000**	**9’925’000**
Fondskapital		
Investitionskostenpauschale	6’797’514	7’256’324
Ausbildungspauschale	0	14’772
Sonstiges Fondskapital	12’936	14’436
Total Fondskapital	**6’810’451**	**7’285’532**
Organisationskapital		
Stiftungskapital	365’875	365’875
Gebundenes Kapital	3’587’008	4’015’325
Freies Kapital	796’726	1'165’302
Total Organisationskapital	**4’749’610**	**5’546’502**
Total Passiven	**22’054’610**	**23’128’181**

Betriebsrechnung

	2023 CHF	2022 CHF
Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		
Hotellerie inkl. Betreuung	3’563’346	3’104’755
Pflege	2’675’101	2’469’020
Nebenerlöse	182’616	197’148
Total Ertrag aus Lieferungen & Leistungen	**6’421’063**	**5’770’923**
Betriebsertrag	**6’421’063**	**5’770’923**
Personalaufwand		
Lohnaufwand	4’310’451	3’633’074
Sozialversicherungen	716’293	617’283
Aus- und Weiterbildungen	84’925	83’610
Personalnebenaufwand	29’662	22’626
Leistungen Dritter	348’678	55’136
Total Personalaufwand	**5’490’009**	**4’411’729**
Sachaufwand		
Lebensmittel und Getränke	318’016	287’297
Medizinischer Bedarf	66’718	87’568
Haushalt	133’571	41’114
Unterhalt und Reparaturen	186’800	227’691
Energie und Wasser	109’313	83’275
Übriger Sachaufwand	94’456	104’649
Büro und Verwaltung	160’683	180’967
Total Sachaufwand	**1’069’558**	**1’012’561**
Abschreibungen		
Immobile Sachanlagen	738’845	206’379
Mobile Sachanlagen	73’783	31’328
Immaterielle Werte	26’096	22’526
Total Abschreibungen	**838’724**	**260’233**
Betriebsaufwand	**7’398’291**	**5’684’523**

	2023 CHF	2022 CHF
Betriebliches Ergebnis	**– 977’229**	**86’400**
Finanzergebnis	– 84’699	– 817
Außerordentliches Ergebnis	– 210’046	5’242
Ergebnis vor Veränderung Fondskapital	**– 1’271’974**	**90’825**
Veränderung Fondskapital	475’081	– 75’881
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	**– 796’892**	**14’944**
Verwendung Neubewertungsreserve	428’316	225’701
Veränderung freies Kapital	368’576	– 240’645
Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital	**0**	**0**

Revisionsbericht

Tel. +41 32 624 63 45
www.bdo.ch
christoph.fink@bdo.ch
remo.gloor@bdo.ch

BDO AG
Biberiststrasse 16
4500 Solothurn

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat des

Alters- und Pflegeheims Heimetblick, Biberist

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Alters- und Pflegeheims Heimetblick für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie den Reglementen ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie den Reglementen entspricht.

Solothurn, 9. April 2024

BDO AG



Christoph Fink

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Remo Gloor

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage
Jahresrechnung

BDO AG, mit Hauptsitz in Zürich, ist die unabhängige, rechtlich selbstständige Schweizer Mitgliedsfirma des internationalen BDO Netzwerkes.


MOOS

Organisation und Personen

Stiftungsrat	Mitglied / Position
Marianne Jeger	Mitglied seit 2019, Präsidentin seit 2021
Patrik Galli	Mitglied seit 2020, Vizepräsident seit 2021
Ursula Anderegg	Mitglied seit 2018
Rudolf Bianchi	Mitglied seit 2018
Stephan Michels	Mitglied seit 2021
Manuela Misteli	Mitglied seit 2021
Yvonne Müller	Mitglied seit 2019
Regula Rüfenacht	Mitglied seit 2015
Heinz Schürch	Mitglied seit 2016

Stiftungsratsausschuss	Funktion, Ressort
Yvonne Müller	Präsidentin
Patrik Galli	Finanzen, IT
Stephan Michels	Medizin, Alterspsychiatrie
Manuela Misteli	Architektur, Politik
Heinz Schürch	Heimwesen, Bauwesen

Geschäftsleitung	Funktion
Karin Affolter	Geschäftsführerin
Thomas Hodel	Pflegedienstleitung

Führungspersonen	Position
Juliane Halecker	Stellvertretende Pflegedienstleitung
Edita Stettler	Bildungsverantwortliche
Tanja Affolter	Teamleitung Wohngruppe
Anneless Werthmüller	Teamleitung Demenz 1
Laura Karrica	Teamleitung Demenz 2
Cornelia Kreis	Leitung Hauswirtschaft
Markus Knuchel	Küchenchef
Michael Zürcher	Leitung technischer Dienst

Wir sind für Sie da

Alters- und Pflegeheim
Heimetblick
Dufourstrasse 8
4562 Biberist

T 032 671 23 00

info@heimetblick.ch
www.heimetblick.ch